Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 97 (1971)

Heft: 22

Rubrik: Mit freundlichem Gruss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rainer Barzel, Fraktionsvorsitzender der Opposition im deutschen Bundestag, über Wehner: «Je öfter Herr Wehner im Fernsehen aufritt, desto sicherer gewinnen wir die nächsten Wahlen.» – Und Her-bert Wehner, Fraktionsvorsitzender der Regierungspartei, über Barzel: «Herr Barzel muß alle zweitausend Worte das Oel wechseln.»

der Schriftsteller Heinrich Böll: «Bankiers können daran glauben oder vorgeben zu glauben, daß Geld unpolitisch sei. Schriftsteller können sich diese Naivität nicht leisten.»

Anthony Armstrong-Jones, Gatte von Prinzessin Margaret: «Meine Frau und ich haben keine Geheimnisse voreinander. Alles, was wir denken und fühlen, erfahren wir aus den Illustrierten.» Vox



Merkwürdig ist die Konjunktur, sie schert das Schaf und wirft die Schur mit leichter Hand zum Nimmersatt, der scheinbar keinen Schimmer hat, daß das, was er als Wolf verschlingt meist aus dem magern Sparstrumpf springt. Der Graben zwischen Arm und Reich macht selbst dem Papst die Kniee weich. Der Teufel lauert auf dem Grund und höhnisch klingt's aus seinem Mund: Der Wucher schlägt den Glauben tot, aus Liebe wird Gewalt und Not. Bald schlägt die Welt sich kurz und klein, dann werde ICH der Herrgott sein.

Mumenthaler







